

VORBEREITUNG AUF DIE ZEIT DES FRIEDENS UND HEILES.....	2
WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE IM ÜBERBLICK	6
ADVENTSSINGEN IN TÜRKENFELD.....	7
VORANKÜNDIGUNG: DIE STERNSINGER KOMMEN	7
FERIENORDNUNG UND WICHTIGE TERMINE.....	8
DARAN ARBEITET DIE KIRCHENVERWALTUNG TÜRKENFELD ...	10
KV-WAHLERGEBNIS IN ZANKENHAUSEN	12
WER DIE ZOE-SCHULE BESUCHT, HAT ZUKUNFT.....	12
KINDERBIBELTAG: GOTT HAT ALLES GUT GEMACHT	14
IHRE SPENDEN FÜR DIE BRUCKER TAFEL.....	16
FIRMUNG 2019: DEN HEILIGEN GEIST EMPFANGEN	16
ANGEBOTE VON FRAUEN FÜR FRAUEN (UND MÄNNER)	18
ERWACHSENENBILDUNG: DAS KURSPROGRAMM BIS JULI.....	20
KURZ GEMELDET	22
WAS IST WAS? TITEL UND WEITERE BILDER AUS 2017/18.....	23
IMPRESSUM.....	24

Vorbereitung auf die Zeit des Friedens und Heiles

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei Mariae Himmelfahrt,

um die Zeit des Redaktionsschlusses dieses Weihnachtspfarrbriefes hat der Advent noch nicht begonnen. Die Kirche hat aber sozusagen Festtage im Programm, die auf die Botschaft der Menschwerdung Christi, wenn Gottes Wort und Geist Fleisch annehmen, voraus verweisen.

Eine ganze Zeit lang hat in der Geschichte unserer Kirche die erste große Fastenzeit des Kirchenjahres, der Advent, sechs Wochen gedauert und nach dem Fest des heiligen Bischof Martin von Tours begonnen. Seine Hilfsbereitschaft und gläubige Nächstenliebe haben also direkt in die Vorbereitung auf das Geburtsfest Jesu Christi hineingeführt. An das fürsorgliche Wirken Martins im Sinne der Lehre Jesu erinnern wir uns heute noch.

Nach einer aktuellen Umfrage bezüglich des „Lieblingsheiligen“ auf der online-Plattform der Deutschen Bischofskonferenz, katholisch.de, rangiert Elisabeth von Thüringen mit ihrem Gedenktag am 19. November an der Häufigkeit der Nennungen noch vor der Gottesmutter Maria. Elisabeth wird nicht zuletzt wegen ihrer Mildtätigkeit verehrt. Auch in den Gemeinschaften der Reformation gilt sie als Vorbild tätiger Nächstenliebe.

In der Kirche haben Heilige eine große Bedeutung als Vorbilder im Glauben und als Fürsprecher beim Vater im Himmel. Wenn wir Christgläubige uns in den kommenden Tagen und Wochen auf das

Kommen des Erlösers und Heilands vorbereiten, scheint es also aus verschiedenen Gründen durchaus angemessen, einen Blick auch auf diese heilige Frau zu werfen. Als Nebenpatronin der Andechser Wallfahrtskirche liegt die Möglichkeit, sich ihr zu nähern, tatsächlich auch gar nicht fern.

Vielleicht ist sie im bayerischen Süden weniger bekannt als in nördlicheren Gegenden wie Hessen, Franken und natürlich Thüringen: Elisabeth war die Tochter des ungarischen Königs und Gattin des Landgrafen Ludwig von Thüringen. Im Geschlecht der Andechs-Meranier 1207 geboren, aus politischen Gründen bereits als Vierjährige versprochen und 1221 verheiratet, unterwarf sie sich nie dem höfischen Protokoll der Zeit, wonach sie sich auf die Repräsentation nach innen hätte beschränken müssen. Stattdessen setzte sie die Mittel ihres Standes ein, den Armen und Bedürftigen in ihrem Gebiet Gutes zu tun. Sie muss von einer tief verwurzelten Heiterkeit geprägt gewesen sein, ihr Leitmotiv war „Lasst uns die Menschen fröhlicher machen.“

Ihr Wesen war also nicht von einer verkrampften „Heiligmäßigkeit“ geprägt. Wie der heilige Martin erkennt auch Elisabeth selbstverständlich den Herrn Jesus Christus als den Geringsten ihrer Brüder und Schwestern, dem man helfen und beistehen soll. „Wie kann ich eine goldene Krone tragen, wenn der Herr eine Dornenkrone trägt? Und er trägt sie für mich!“ soll sie zu ihrer Schwiegermutter bei einem Gottesdienst gesagt haben, als sie für das Absetzen ihrer Krone getadelt wurde.

In dieses Bild passt auch die Legende vom Rosenwunder: Mit ihrem Korb, den sie mit einem Tuch überdeckte, gefüllt mit Lebensmitteln aus dem fürstlichen Vorrat, ging sie von der Burg hinunter ins Dorf.

Ihr Gatte Ludwig, dem sie zufällig begegnete, fragte sie – angesichts des ständigen Geredes am Hofe – misstrauisch nach dem Inhalt des Korbes. "Rosen, mein Herr", antwortete sie. Ludwig sah in den Korb und fand statt der Brote unter dem Tuch tatsächlich duftende Rosen.

In der Wirklichkeit hat ihr Gatte Ludwig Elisabeths Armenhilfe aber eher unterstützt, so dass das Rosenwunder in den Bereich der frommen Legende verwiesen werden kann, aber die Aussage über die Persönlichkeit dieser heiligen Frau bleibt doch bestehen: Ohne Rücksicht auf ihr eigenes Ansehen und ihre gesellschaftliche Stellung war sie bereit, dem Vorbild Jesu zu folgen und selbst damit zum Vorbild zu werden. Die Botschaft der Geburt Gottes als Mensch vom Frieden auf Erden ist auf solche Vorbilder der Barmherzigkeit angewiesen, um mit Leben gefüllt zu werden. Dann erfüllt sich auch, was wir im Lied singen: „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt.“

Ihre Verehrung setzte gleich nach ihrem Tod, am 17. November 1231, ein und fand rasch einen Höhepunkt in der Heiligsprechung durch Papst Gregor IX. Pfingsten 1235 in Perugia. Um die in vielen Gegenden verehrte Heilige der Nächstenliebe rankten sich schnell zahlreiche Legenden, 129 Wunder wurden mit ihrer Person und dem Gebet zu ihr verbunden. Nach wie vor tragen Sozialstationen, Krankenhäuser, Altenheime, Wohlfahrtseinrichtungen, Kirchen und Klöster ihren Namen. Elisabeth ist die Patronin von Ordensgemeinschaften, der Elisabethenvereine, der Caritas, der Bäcker, Bettler, Witwen und Waisen und unschuldig Verfolgten.

Nicht ihre fürstliche Stellung hatte sie groß gemacht, sondern ihre überschwängliche Liebe und ihr leidenschaftlicher Einsatz für die

armen Menschen. Sie wurde zur Patronin der Witwen, Waisen, Kranken, Bettler und Notleidenden, sowie der Caritas-Vereinigungen. Damit ist sie für uns Gläubige ein direkter menschlicher Bezugspunkt, ein Vorbild, das uns nahe ist – ganz wie das kleine Jesuskind, der menschengewordene Gott.

Es steht uns also gut an, uns auf das Vorbild der heiligen Elisabeth zu besinnen: was uns Gutes geschenkt wurde, zu nutzen – zur Mittelschicht oder gar Oberschicht zu gehören ist keine Schande und verhindert nicht den Weg zum Heil, bringt aber Verpflichtungen mit sich. Mut zum Risiko zu haben, dabei getragen zu sein vom Vertrauen in Gottes Beistand. Gutes nicht tun, um dabei von möglichst vielen Menschen gesehen zu werden, sondern den Bedürftigen an Leib und Seele das Nötige zu geben.

Mit der Wartburg verbindet man daher nicht nur betrübliche Ereignisse wie das Wirken der Reformation und die Abspaltung eines Teils der abendländischen Christenheit. Besinnen wir uns auf das heiligende Tun, das jedem von uns offen steht und gehen wir in rechter Weise auf Weihnachten zu. Das Tröstliche in der Menschwerdung Gottes ist ja gerade, dass das Unperfekte, Vergängliche, Menschliche heil gemacht und gerettet wird. Wir dürfen uns diese Rettung bewusst machen und uns freuen, dass wir sozusagen im Windschatten heiligmäßiger Vorbilder wie Martin und Elisabeth durch Taufe und Firmung auch zur Heiligkeit – nicht zum Perfektsein, sondern zum steten Bemühen – berufen sind. Sooft wir in unserem Kreise das Gute tun, wird das Reich Gottes Wirklichkeit – im Kleinen und wieder vergänglich, aber für den Einzelnen spürbar.

Ihnen allen in unserer Gemeinde und Ihren Familien sage ich im Namen der Geistlichkeit und aller Beschäftigten unserer Pfarrei so-

wie der ehrenamtlichen Gremien und Mitwirkenden beste Wünsche für ein frohes und frohmachendes, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Kalenderjahr!

Martin Blaschke

Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Türkenfeld

SO FEIERN WIR DIE FESTTAGE

Weihnachtsgottesdienste im Überblick

Fr, 21. Dez.	18.00 Uhr	Bußandacht in Türkenfeld
Sa, 22. Dez.	18.00 Uhr	Heilige Messe in Türkenfeld
	19.15 Uhr	Heilige Messe in Zankenhausen
So, 23. Dez.	09.45 Uhr	Heilige Messe in Türkenfeld
	18.00 Uhr	Andacht im Advent in Türkenfeld
Mo, 24. Dez.	15.00 Uhr	Kinderkrippenfeier Türkenfeld
	18.00 Uhr	Christmette in Türkenfeld
	20.30 Uhr	Christmette in Zankenhausen
	22.00 Uhr	Christmette in Türkenfeld
Di, 25. Dez.	09.45 Uhr	Weihnachtshochamt in Zankenhausen
	09.45 Uhr	Weihnachtshochamt in Türkenfeld
Mi, 26. Dez.	09.45 Uhr	Heilige Messe zum zweiten Weihnachtstag in Türkenfeld
Fr, 28. Dez.	15.00 Uhr	Kindersegnung in Zankenhausen
	16.00 Uhr	Kindersegnung in Türkenfeld
So, 30. Dez.	19.00 Uhr	Heilige Messe in Türkenfeld
Mo, 31. Dez.	15.00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss in Türkenfeld

Di, 1. Jan.	09.45 Uhr	Heilige Messe zum neuen Jahr in Zankenhausen
So, 6. Jan.	09.00 Uhr	Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger in Türkenfeld
	19.15 Uhr	Heilige Messe in Zankenhausen

DRITTER ADVENTSSONNTAG

Adventssingen in Türkenfeld

Mit den drei Chören Türkenfelds (Chorgemeinschaft MGV, the Voices und Kirchenchor Mariä Himmelfahrt) ist auch heuer das Adventssingen am **Sonntag, den 16. Dezember (17 Uhr)** wieder bestens besetzt. Die traditionelle Veranstaltung am 3. Adventssonntag in unserer schönen Kirche soll wie in den letzten Jahren eine Stunde der Besinnung und Einkehr werden und somit einen ruhenden Gegenpol zum hektischen Weihnachtstrubel darstellen.

Auf dem Programm stehen unter anderem adventliche und vorweihnachtliche Weisen aus verschiedensten Stilrichtungen, Epochen und Ländern. Freuen Sie sich am Ende der Feier auf den großen Vokalklang, wenn die drei Chöre gemeinsam Lieder zum Thema Frieden anstimmen. Der Eintritt ist wie immer frei, die Spenden kommen dem afrikanischen Schulprojekt von John Kyazze zugute.

STERNSINGERAKTION 2019

Vorankündigung: Die Sternsinger kommen

Wie in jedem Jahr werden am Samstag, dem 5. Januar 2019, sowie am Dreikönigstag, dem 6. Januar 2019, unsere Sternsinger von

Haus zu Haus durch Türkenfeld ziehen und mit „Christus Mansionem Benedicat“ Gottes Segen vermitteln. Gleichzeitig bitten sie um eine Spende für Kinder und Jugendliche, die oft in großer Armut und ohne ausreichende Bildung leben müssen. Die Spenden aus Türkenfeld sollen auch dieses Mal wieder für das Schulprojekt „St. Zoeschool“ in Uganda direkte Verwendung finden.

Wann sind die Sternsinger in welchem Ortsteil?

Zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes konnten wir das noch nicht endgültig sagen. Bitte entnehmen Sie deshalb dem Aushang an der Türkenfelder Kirche (im Vorzeichen oder in den Schaukästen) die Information, welcher Ortsteil von unseren Sternsängern an welchem der beiden Tage besucht wird.

Gottes Sohn wurde Mensch, damit der Mensch Heimat habe in Gott (von Hildegard von Bingen). Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen Allen und Gottes Segen für das Jahr 2019.

Ihr Sternsingerteam Christa Thalmayr und Traudel Konrad

AKTUELLES

Ferienordnung und wichtige Termine

Das Pfarrbüro ist in den Weihnachtsferien geschlossen. Messintentionen können Sie wieder ab dem 8. Januar 2019 im Pfarrbüro angeben. Telefonisch erreichen Sie Herrn Pfarrer Distl entweder über die Nummer des Pfarrbüros (Tel. 99 94 40) oder über die mobile Notfallnummer 0151-54 81 44 88.

Zum Vormerken bis Januar 2019

16.12.	17 Uhr	Adventssingen in der Pfarrkirche Türkenfeld
19.12.	14 Uhr	Miteinander älter werden: Radfahrer-Stammtisch (Gasthaus Hartl)
21.12.	09.30 Uhr	Miteinander älter werden: Musizieren (Pfarrheim)
05.01.	ab 09 Uhr	Sternsinger
06.01.	ab 10 Uhr	Sternsinger
07.01.	09.30 Uhr	Miteinander älter werden: Seniorenturnen wieder wöchentlich montags (Pfarrheim)
09.01.	14 Uhr	Sozialdienst: Café Sonnenstrahl (Pfarrheim)
10.01.	13 Uhr	Miteinander älter werden: Wandern (Treffpunkt: Rathaus)
12.01.	15 Uhr	Geburtstagskaffee (Pfarrheim). Einladung ist bereits persönlich ergangen; Rückmeldung bis 9. Januar erbeten
14.01.	14.30 Uhr	Frauenbund: Kaffee-Stammtisch im Tankstellen-Café
	15 Uhr	Puppentheater (Pfarrheim)
16.01.	14 Uhr	Miteinander älter werden. Radfahrer-Stammtisch (Gasthaus Hartl)
	18 Uhr	Elternabend zur Erstkommunion (Pfarrheim)

Weitere Termine für das Jahr 2019

30./31. März	Aktion Brucker Tafel
16. April	Ökumenischer Kinderbibeltag
05. Mai	Erstkommunion
26. Mai	Wallfahrt nach Hohenzell
27. Mai	Bittgang nach Zankenhausen
28. Mai	Bittgang zur Waldkapelle
30. Mai	Bittgang nach Andechs

10. Juni	Bittgang zum Steingassenberg
04. Juli	Bittgang nach Eresing
07. Juli	Firmung
15. August	Pfarrfest
14. September	Bergmesse
27. Oktober	Info-Abend zur Zoe-Schule in Uganda
20. November	Ökumenischer Kinderbibeltag
23./24. November	Aktion Brucker Tafel
24. November	Kesselfleischessen
15. Dezember	Adventssingen

KIRCHENVERWALTUNG TÜRKENFELD

Daran arbeitet die Kirchenverwaltung Türkenfeld

Ein Hauptthema, mit dem sich die Kirchenverwaltung (KV) 2018 zu beschäftigen hatte, war die Umwidmung des kirchlichen Vorbehaltsgeländes an der Donauschwaben-/Zugspitzstraße und die Überplanung als zukünftiges Baugebiet für eine Mietwohnbebauung. Dieses Gelände ist überwiegend Eigentum der örtlichen Kirchenstiftung, ein kleinerer Teil gehört der diözesanen Pfründestiftung.

In enger Zusammenarbeit mit der diözesanen Bauverwaltung in Augsburg und der Gemeinde Türkenfeld wurde ein schlüssiges Konzept entwickelt, das nach Überwindung der vorgeschriebenen rechtlichen Hürden in absehbarer Zeit umgesetzt werden dürfte.

Unser kirchlicher Friedhof - ein weiterer Schwerpunkt

Mit einem Schreiben des Bischöflichen Ordinariats in Augsburg vom Dezember 2017 wurde auf die besondere Bedeutung der alljähr-

lichen Standfestigkeitsprüfung der Grabmale hingewiesen. Nach mehreren Rückfragen beim Bischöflichen Ordinariat, beim „Kompetenzzentrum Friedhof“ in Augsburg, bei mehreren Steinmetzen und bei der Friedhofsverwaltung FFB wurde schließlich ein Ingenieurbüro mit der Durchführung der Standfestigkeitsprüfung beauftragt. Die Erledigung erfolgte im vergangenen Oktober; die betroffenen Grabbesitzer, deren Grabdenkmale der Prüfung nicht entsprechen konnten, wurden bereits benachrichtigt und zur Abhilfe aufgerufen.

Friedhofswege: Die Wege im Friedhof werden vor allem durch den Aushub von Grabstätten stark in Mitleidenschaft gezogen. Das Gelände des Friedhofs ist dadurch ständig in Bewegung und auch die Wege bleiben davon nicht unbeeinträchtigt. Die KV hat daher beschlossen, die Sanierung der Friedhofswege durch eine Fachfirma in Auftrag zu geben. Leider war im Herbst 2018 keine Firma mehr aufzutreiben, die den Auftrag kurzfristig hätte erledigen können. Kritische Stellen wurden deshalb von der KV in Eigenleistung „entschärft“. Der Wegebau wird im nächsten Frühjahr vorgenommen.

Urnenbegräbnisplätze: Das in unserem Friedhof im Jahr 2007 angelegte Urnengräberfeld mit 27 vorgesehenen Plätzen ist mittlerweile mit 19 Plätzen belegt. Die noch vorhandenen acht Plätze werden voraussichtlich in 4–5 Jahren auch belegt sein. Die KV überlegt sich bereits jetzt, wie und wo sie weitere Urnenbegräbnisplätze ausweisen soll. Für Anregungen aus den Reihen der Gemeindemitglieder ist die KV jederzeit dankbar.

Neuwahl der Kirchenverwaltung für die Jahre 2019 bis 2024

Nach der KV-Wahl vom 17./18. November 2018 gehören der neuen KV ab 1. Januar 2019 folgende Mitglieder an: Herr Hegnauer, Herr Dr. Konrad, Frau Thalmayr, Frau Weis. Als Ersatzleute bzw. zu beru-

fende Mitglieder stehen Herr Dr. Buck, Herr Fischer, Herr Dr. Jansen und Herr Weishaupt zur Verfügung. Die Wahlbeteiligung lag bei 7 %. Die alte und neue KV wünscht Ihnen allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtzeit und freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit.

KIRCHENVERWALTUNG ZANKENHAUSEN

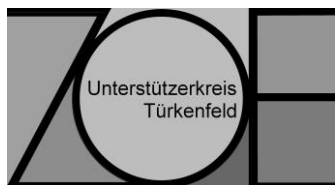
KV-Wahlergebnis in Zankenhäusen

Gewählte Mitglieder der Kirchenstiftung St. Johannes Baptist Zankenhäusen für die Zeit von 2019 bis 2024 sind Michael Höpfl und Michael Ludwig. Ersatzmitglied ist Brigitte Ritzer. Die Wahlbeteiligung lag bei 7,7 Prozent. Alle gewählten Mitglieder danken den Wählern für Ihr Vertrauen und werden ihre Aufgaben in den nächsten sechs Jahren gewissenhaft erfüllen.

Michael Ludwig, Wahlausschussvorsitzender von Zankenhäusen

FATHER JOHNS SCHULPROJEKT IM JAHR 2018

Wer die Zoe-Schule besucht, hat Zukunft



Welche Bedeutung die Zoe-Schule in Kagoma/Uganda für junge Menschen auf ihrem Lebensweg hat, konnte der Zoe-Unterstützerkreis in Türkenfeld jetzt an vier Beispielen verdeutlichen.

Die Gelegenheit, dies vielen Interessierten nahe zu bringen, bot sich bei einem Zoe-Abend am Weltmissionssonntag.

Bruno Kamoga ist heute Bauingenieur, er besuchte die Zoe-Grund- und Mittelschule bis 2012. **Goretti Nabasana** war von 2001 bis 2006 an der Grundschule. Sie ist heute ausgebildete Lehrerin und arbeitet bei einer Firma, die Mikrokredite vergibt. **John Muweesi** startete seine Grundschulzeit fast genau an dem Tag, als St. Zoe im Februar 2001 die Pforten öffnete. Er ist heute Elektroingenieur. **Patrick Ssekyanzi** kam 2006 als 17-jähriger Viehhirte an die Zoe-Grundschule, heute ist er Veterinär. Er behandelt Rinder und Ziegen und hat zudem in den letzten Jahren in seinem Dorf eine Kooperative für Bienenzucht gestartet.

Schwester Juliet (IHMR), als Ehrengast ebenfalls auf dem Zoe-Abend anwesend, hatte zusammen mit dem Gründer der Schule, Father John Kyazze, die Informationen zu den ehemaligen Schülern zusammengetragen. Für sie sind es Beispiele, die Mut machen. Sehr viele der Schüler, die St. Zoe besucht haben, werden nämlich später durch ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren Familien oder in ihrem Dorf „zu Lichtern, die dort aufscheinen“.

Erfolge und Herausforderungen im Jahr 2018

Zu den „Erfolgen“, die im jüngsten Bericht von der Zoe-Schulleitung aufgeführt werden, gehören die Solarmodule, die jetzt auf der Grundschule installiert sind. Das Geld dafür spendete Kindermissio, besser bekannt als Kindermissionswerk Aachen. Gesammelt haben diese Spenden aber unsere Sternsinger Anfang des Jahres hier in Türkenfeld und Zankenhausen. Unsere Könige und Sie als Spenderinnen und Spender haben also direkten Anteil an dem Licht, das nun einige Glühbirnen in den Klassenzimmern verbreiten. So kann in St. Zoe jetzt auch in den Abendstunden studiert werden!

Ein besonderer Lichtblick waren auf jeden Fall die 1650 Euro, die wir Schwester Juliet am Ende des Zoe-Abends mitgeben konnten. Die Versteigerung von fünf kunstvoll verzierten Kerzen plus eine „Draufgabe“ aus dem Zoe-Spendenkonto machten das möglich. Als Baustein für das dringend benötigte Schwesternhaus in St. Zoe ist dieses Geld hochwillkommen. Genauso wie die 10.000 Euro, die im Laufe des letzten Jahres auf unserem Zoe-Spendenkonto eingingen und die wir bereits Ende Juli an Father John Kyazze persönlich übergeben konnten. Sie sind für die ebenfalls dringend benötigten Schlafsäle an der Zoe-Schule bestimmt.

Mehr über die Erfolge und Herausforderungen an der Schule können Sie im Internet unter www.pfarrgemeinde-tuerkenfeld.de erfahren. Unter der Rubrik „Johns Zoe-Schule“ informiert der Unterstützerkreis dort regelmäßig.

Gerhard Meißner,
Zoe-Unterstützerkreis Türkenfeld

GEMEINDELEBEN

Kinderbibeltag: Gott hat alles gut gemacht

Am 21. November fand heuer zum ersten Mal der ökumenische Kinderbibeltag am Buß- und Betttag statt. Mit 36 Kindern wurde er sehr gut angenommen. Das Thema in diesem Jahr war die Schöpfungsgeschichte.

Vor der Erzählung der Geschichte konnten sich die Kinder Sonne, Mond, Sterne, Tiere, Pflanzen und Menschen aussuchen. Im abge-

dunkelten Raum wurde ein großes rundes Tuch ausgelegt und entsprechend den Schöpfungstagen immer weiter gefüllt. Dabei waren die Kinder aufgerufen, ihre gewählten Gegenstände zum richtigen Zeitpunkt „auf die Erde“ zu legen. Nach der Erzählung war es uns wichtig, Gottes Auftrag an uns Menschen den Kindern nahe zu bringen:

Gottes gute Schöpfung, seine wunderbar gestaltete Welt hat er uns Menschen übergeben. Wir dürfen in ihr leben. Wir sind aber auch aufgefordert, uns um diese Welt zu kümmern und sorgsam mit ihr umzugehen! Dies vertieften wir durch das Spiel „Eselrennen“. Das Kind, das den Esel spielte, durfte dabei nur „rennen“, wenn gut mit ihm gut umgegangen wurde.

Nach einer Brotzeit mit Gemüse, Obst und Semmeln, die als Fisch angerichtet waren (siehe Bild), haben wir mit den Kindern nochmals den Umweltaspekt aufgegriffen: Wir alle müssen auf



unsere Umwelt gut aufpassen. Dabei haben wir gefragt, wie wir auch im Kleinen helfen können, sie zu schützen. Die Kinder hatten schnell viele gute Ideen parat, wie Müll sammeln, Müll vermeiden, Vögel im Winter füttern uvm. Besonders schön fanden viele Kinder das abschließende Basteln, bei dem ein Mobile aus Vögeln gestaltet wurde.

P.S. Das Kinderbibeltagsteam (Ursula Volk, Martina Ortner, Marianne Glas, Birgit Drexler und Heike Buck) sucht Verstärkung. Interessierte Eltern können sich gerne bei Ursula Volk (08193/9392600) melden.

HILFE FÜR BEDÜRFTIGE

Ihre Spenden für die Brucker Tafel

Das Jahr geht schon wieder dem Ende zu. Sie haben mit Ihrer Spende bereits am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Christkönigs-sonntag, dafür gesorgt, dass für einige Menschen das Weihnachtsfest etwas schöner werden kann. Wie bei allen vorhergehenden Sammlungen sind sehr viele Spenden eingetroffen.

Allen Spendern und Helfern sagen wir auf diesem Wege DANKE.

Die nächste Sammlung findet in der Fastenzeit am 30./31. März 2019 statt. Wir werden im Pfarrblatt auf diesen Termin noch einmal hinweisen.

Sieglinde Walcher und Christa Jansen

KIRCHLICHES SAKRAMENT

Firmung 2019: Den Heiligen Geist empfangen

2019 wird der Heilige Geist wieder besonders in Türkenfeld und Zankenhausen wirken. Diese Kraft, mit der man plötzlich, ganz sicher und intuitiv weiß, wie man sich in einer komplizierten Situation verhalten soll, wird erneut ganz einzigartig bei uns zu Gast sein. Denn am 7. Juli 2019 ist wieder Firmung in unserer Pfarrgemeinde!

Jesus selber lebte eine ganz intensive Beziehung zum Heiligen Geist, weil er mit seiner Hilfe erst entstanden und auf die Welt gekommen ist. Stück für Stück hat er diesen inneren Dialogpartner in sich als

zeitweise äußerst temperamentvollen, dann auch wieder sanftmütigen Freund erfahren. Mit seiner Hilfe konnte er in die Menschen ganz tief, bis auf den Grund des Herzens, hineinschauen, sie durchschauen und trotzdem immer wieder annehmen. Er ist so sehr eins mit dem Heiligen Geist geworden und gewesen, an und mit ihm und über ihn hinaus gewachsen, dass er ihn schlussendlich am Kreuz über uns ausgegossen und somit die Kirche begründet und die ganze Welt mit seiner Liebe und Vielfalt erfüllt hat.

Gerade in der Kirche und der Welt von heute sind die Kreativität und der Erfindungsreichtum des Heiligen Geistes Tag für Tag aufs Neue gefragt und stellen die Menschen vor Aufgaben und Herausforderungen, bei denen Umdenken, Wandel und die Bereitschaft zur Entwicklung gefragt sind. In der Kirche gilt es beispielsweise zeitgemäße Wege zu finden, damit die Seelsorge sich an der aktuellen Lebenssituation der Menschen orientiert. Auch in Europa sind wir auf die Hilfe des Heiligen Geistes angewiesen, um ein multikulturelles und –religiöses Miteinander kreativ, offen und mutig zu gestalten.

In fünf von Eltern und Paten geleiteten Gruppenstunden, mindestens drei Projekten in der Pfarrei, Gottesdienstbesuchen und einem Firmwochenende in Benediktbeuern werden die rund 50 Jugendlichen aus der fünften bis siebten Klasse ihren eigenen Standpunkt in der Welt, der Kirche und ihrem eigenen Glauben erarbeiten. Getragen sein soll die nach Weihnachten beginnende Firmvorbereitungszeit von dem Grundgedanken, eine Beziehung zur in sich wirkenden Lebenskraft herzustellen, ein positives Bild von Kirche zu vermitteln und Freude an der Gemeinschaft zu haben.

Als berufstätige Erwachsene eine Firmvorbereitung ein halbes Jahr lang ehrenamtlich zu leiten, ist für mich jedes Mal wieder eine Her-

ausforderung. Warum ich es dennoch mache? Vielleicht weil ich dadurch die in meiner eigenen Firmung begonnene Beziehung zum Heiligen Geist jedes Mal neu belebt erfahre und weiterentwickeln kann. Wahrscheinlich weil ich die Freude und Begeisterung der Jugendlichen und ihrer Eltern und die Kraft des Heiligen Geist jedes Mal spüre, wenn ich an die Firmvorbereitung denke. Ziemlich sicher auch weil ich der Meinung bin, dass der Heilige Geist Zeit braucht, um in den Herzen anzukommen, und ich deshalb auch keine Turbo-Firmvorbereitung wie in manch anderen Pfarreien für sinnvoll halte. Ganz sicher aber weil ich selbst noch einmal im Geiste mitgefirmt werden möchte und so den Heiligen Geist nochmal in neuen Facetten erfahren kann, was ich auch allen Eltern, Geschwistern, Paten und der ganzen Pfarrei und allen Gästen aus Nah und Fern sehr ans Herz legen möchte.

Teresa Meißner

KATHOLISCHER FRAUENBUND IN TÜRKENFELD

Angebote von Frauen für Frauen (und Männer)

Der katholische Frauenbund konnte im Jahr 2018 wieder viele schöne und interessante Veranstaltungen anbieten. Neben den beliebten und geschätzten Treffen, wie das Sommerfest, die meditative Maiandacht, die Adventsfeier usw. und den immer köstlichen, selbstgebackenen Kuchen gab es dieses Jahr vor allem im spirituellen, liturgischen Bereich viel Neues. So wurde unser Veranstaltungskalender mit der „Nacht der Lichter“ an Mariä Lichtmess, Treffen mit dem Thema „Bibel teilen“, meditativen Spaziergängen und Taizé-Andachten mit Taizé-Liedern bereichert.

Einen wunderschönen Ausflug unternahmen wir nach Dießen, wo wir durch den Töpfermarkt geschlendert sind und eine interessante, kurzweilige Führung des Marienmünsters bekommen haben. Sehr beliebt ist auch immer unser Erzählnachmittag, wo Geschichten aus dem Türkenfeld der früheren Jahre zum Besten gegeben werden. Jeder kann erzählen und jeder kann etwas anfügen, um das Bild des „Alten Türkenfelds“ zu komplettieren.

Unerschütterlich halten wir an Traditionen fest, die vielleicht ohne den Frauenbund irgendwann einmal aussterben würden. Dazu gehören der Fronleichnamsaltar mit dem Blumenteppeich an der Mariensäule und das Kräuterbuschenbinden für Mariä Himmelfahrt. Dafür wollen wir auch Jüngere begeistern.

Alle Angebote – hier sind nur ein Teil davon aufgeführt – werden ehrenamtlich von Frauen des Frauenbundes organisiert. Für diese wertvolle, unermüdliche Arbeit soll an dieser Stelle ein großes Dankeschön ausgesprochen werden – auch an die Kuchenbäckerinnen, welche die Veranstaltungen immer versüßen und für das fantastische, reichhaltige Kuchenangebot auf dem Frauenbund-Marktstand verantwortlich sind. Die Spenden, die dabei eingenommen werden, werden zum größten Teil an caritative Einrichtungen weitergegeben.

Das Programm für 2019 steht schon, und wir freuen uns, wenn viele Frauen – und auch Männer zu unseren Veranstaltungen kommen. Für jüngere Frauen haben wir auch einige interessante Angebote am Abend. Im Türkenfelder Veranstaltungskalender sind die meisten Termine eingetragen. Auf besondere Angebote, die nicht im Jahresplan stehen, machen wir mit kleinen Plakaten aufmerksam. Schauen Sie auch mal ins Internet unter www.frauenbund-tuerkenfeld.de. Von dort aus gelangen Sie auch auf die Internetseiten des Diözesan-

und Landesverbandes mit unglaublich vielen Angeboten im frauenpolitischen Bereich und Verbraucherservice. Oder schauen Sie einfach mal direkt bei uns vorbei. Wir würden uns freuen.

Ihr Vorstandsteam des Frauenbundes Türkenfeld

BRUCKER FORUM

Erwachsenenbildung: das Kursprogramm bis Juli

Mit dem beiliegenden Extra-Programm des Brucker Forums Türkenfeld für die Zeit vom Januar bis zum Juli 2019 möchten wir Sie wieder auf unsere vielfältigen Veranstaltungen im Ort aufmerksam machen und zur regen Beteiligung daran einladen. Wie immer haben wir viel Bewährtes und manches Neue für Sie zusammengestellt.

Am 25. Januar 2019 laden wir zum Besuch im Türkenfelder Gemeindearchiv ein, um mehr zur Ortsgeschichte aus alten Dokumenten und vom Archivar Dieter Hess zu erfahren. Eine schöne Tradition sind seit einiger Zeit auch unsere Dorfspaziergänge mit einheimischen Führern. 2019 geht es am 26. Mai um Pleitmannswang und Peutenmühle, wir beginnen um 15.30 Uhr an der Pleitmannswanger Kapelle. Im Rahmen unserer Münchner Stadtführungen sind wir am 28. Juni ab 21 Uhr „mit dem Nachtwächter unterwegs“.

Wenn Sie sich an unsere große Feier zu unserem 40-jährigen Bestehen vor fünf Jahren erinnern, war dort eine große Ausstellung an Gebasteltem, Genähtem oder Gemaltem. In letzter Zeit gab es sowohl bei uns als auch im Gesamtgebiet des Brucker Forums Veränderungen, bei uns betraf es vor allem die praktischen Kurse. In der

Anfangszeit des Türkenfelder Bildungswerks waren fast die Hälfte aller Veranstaltungen praktische Kurse wie Nähen, Blumenstecken, Basteln, Klosterarbeiten, was aber seit Jahren rückläufig ist. Nur mehr wenige haben ausreichend Zeit, sich solchen Dingen ausführlich zu widmen, da vor allem Frauen – sie stellen über 90 Prozent unserer Teilnehmer – weit mehr als früher berufstätig sind. Auch die Zahl an Angeboten, real und über Internet, und die gesteigerte Mobilität der Menschen konkurrieren mit unseren örtlichen Angeboten, die früher oft Abwechslung in den Alltag brachten.

So wird es für uns von Jahr zu Jahr schwieriger, passende Kursleiter, Kursräume und auch genügend Interessenten für unsere Veranstaltungen zu finden. Heuer im Herbst fiel der beliebte Leiter des Aquajoggings wegen seines Studiums im Ausland weg und uns gelang es bis jetzt trotz umfangreicher Bemühungen nicht, einen passenden Ersatz zu finden. Sollten Sie jemand kennen, der Trainer/in dafür ist oder Sportlehrer/in und donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr Zeit hat, melden Sie sich bei Marlene Klinger, Tel 08193–8752, oder Michaela Staffler (Tel. 08193–8554). Für Auskünfte und Fragen über Kurse oder Führungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Sehr zufrieden sind wir mit unseren treuen „Stammkunden“, die seit Jahren vor allem unsere Entspannungs- und Gymnastikkurse sowie Mal- und Kochkurse besuchen und auch den vielen, oft langjährigen Kursleitern, denen wir an dieser Stelle recht herzlich danken für ihre Treue und ihr Engagement, ohne die unser Bildungswerk nicht existieren könnte. Auch allen andern, den Hausmeistern, unserer Buchhalterin Margit Schwarz und vielen, die durch Ideen, Vorschläge und ihr Mitwirken zum gemeinschaftlichen Gelingen und Fortbestand unserer Einrichtung beitragen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Mit guten Vorsätzen ins Neue Jahr

Sie wollen sich mehr bewegen? Bitteschön. Gleich im Januar starten viele Kurse: Qigong, Rückengymnastik, Pilates, Wassergymnastik und hoffentlich auch Aquajogging unter neuer Leitung. Yoga geht am 5. Februar weiter, Feldenkrais und Zumba im März, auch der Malkurs, bei dem diesmal das Sehnsuchtsland Italien im Fokus steht. Am 14. Januar bietet sich „mediterrane Küche – auch zum Abnehmen bestens geeignet“ an und am 25. März geht es in der Schulküche „bayerisch-schwäbisch“ zu. Am 20. Mai dreht sich alles um „sonnige Salate und Antipasti“.

Wir wünschen Allen gesegnete Weihnachten, alles Gute für 2019 und viel Freude bei unseren Kursen und Veranstaltungen.

Marlene Klinger und Michaela Staffler

Bildungsbeauftragte des Brucker Forums in Türkenfeld

VERMISCHTES

Kurz gemeldet

Glühweinverkauf an Silvester. Auch beim diesjährigen Silvesterritt am 31. Dezember finden Sie den Stand des Pfarrgemeinderates wieder an der Bahnhofstraße beim Eingang zum Pfarrhof. Wir schenken Glühwein und Kinderpunsch aus.

Kerzenspenden. Immer wieder werden wir gefragt, ob wir Kerzen für die Kirche brauchen können. Wir nehmen gerne Stumpfenkerzen in jeder Größe an. Diese werden im Vorzeichen vor die Pieta oder in die Marienkapelle gestellt. Kerzen sind nicht nur schön, ihr Wachs ist auch ein hochwertiger Rohstoff. Bitte werfen Sie Osterkerzen, Adventskranzkerzen oder sonstige Kerzen nicht weg! Diese können bei

uns noch gut gebraucht werden. Sie können Ihre Kerzen gerne in der Sakristei abgeben oder im Vorzeichen ablegen.

Kesselfleischessen. Am Christkönigssonntag, 25. November, fand nach dem Gottesdienst unser jährliches Kesselfleischessen im Pfarrsaal statt. Bei gemütlicher Stimmung im vollen Pfarrsaal kamen dieses Jahr wieder 947 Euro zusammen. Diese Summe wird für die dringend notwendige Sanierung unseres Pfarrheims verwendet.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ gilt Franz Eberl, der auch dieses Jahr wieder das Schwein für das Kesselfleischessen gestiftet hat. Vergelt’s Gott sagen wir auch Andreas Keller und allen anderen Helfern, die dazu beitragen, dass der Tag so harmonisch ablaufen kann.

BILDLEGENDE

Was ist was? Titel und weitere Bilder aus 2017/18

Die Bilder im Mantelteil innen zeigen (jeweils von oben nach unten):

Erste Spalte: Osterfeuer in Türkenfeld, 2 x Fronleichnamsprozession in Türkenfeld, Krippenspiel an Weihnachten in Türkenfeld.

Zweite Spalte: Erstkommunion, Kirchweihfahne „Zachäus“ (großes Bild), Palmsonntag im Schlosshof.

Dritte Spalte: Zoe-Abend mit Schwester Juliet (IHMR), Ewiges Licht in der Kirche in Zankenhausen (großes Bild), Bittgang nach Hohenzell.

Vierte Spalte: Einzug der Sternsinger, Marienstatue in Zankenhausen, Fronleichnamsprozession in Zankenhausen, Messe auf dem Steingassenberg.

Bild Vorderseite: Krippendarstellung mit den Weisen aus dem Morgenland – ein Altardetail aus der Kirche in Hohenzell (Moorenweis).

Bilder Rückseite: Strohsterne am Weihnachtsbaum in Zankenhausen.



**Unseren Kunden, Unterstützern
und allen Bürgern wünschen wir
Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr 2019**



**Betreuungsgruppe
Cafe Sonnenstrahl
Häusliche Betreuung
durch Ehrenamtliche**

**Falls Sie uns unterstützen möchten,
für eine Spende sind wir jederzeit sehr dankbar.
Konto Nummer DE 21 7016 9460 0000 1188 77**

Impressum

Herausgegeben

vom Kath. Pfarramt „Mariä Himmelfahrt“, Bahnhofstr. 1, 82299 Türkenfeld.

Adresse des Pfarrbüros:

Schlossweg 3, 82299 Türkenfeld

Tel. 08193 / 999440 – Fax 08193 / 999441

Mobiles Tel. für den Notfall: 0151 54 81 44 88 – Bitte beachten Sie dazu das Faltblatt am Schriftenstand in der Pfarrkirche.

E-Mail: pfarramt-tuerkenfeld@bistum-augsburg.de / Internet: www.pfarrgemeinde-tuerkenfeld.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag und Mittwoch: 8.30 bis 10 Uhr / Donnerstag: 16 bis 17.30 Uhr

Auflage: 1.600 / Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Klaus Distl.